

# 2018

## 16. Jahresbericht





# Inhalt

Geschäftsbericht des Verwaltungsrates	5
Organisation	6
Bericht der Geschäftsleiterin – Meilensteine im Geschäftsjahr 2018	8
Statistische Angaben zu Mitarbeitende Stellenplan Anerkennung geleisteter Arbeitsjahre Pensionierungen Ausbildungsabschlüsse	10
Belegungsstatistik	10
Erfolgsrechnung	12
Bilanz	14
Bericht aus dem Betrieb: Thema: Veränderung im Neuhaus aus verschiedenen Perspektiven	16

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG überreichen zu dürfen. Er vermittelt Ihnen einen Einblick in unseren Alltag.

Das vergangene Jahr war geprägt von Veränderungen. Schlüsselpersonen haben das Neuhaus verlassen. Die beiden Bereiche «Pflege und Betreuung» und «Technischer Dienst» wurden von neuen Leitungspersonen übernommen. Ich selbst durfte im September 2018 die Geschäftsleitung von Ernst Schweizer übernehmen.

Veränderung braucht die Balance von Stabilität und Dynamik. Sie braucht die Dynamik sich zu transformieren, dabei aber erkennbar zu bleiben. Veränderung braucht die Stabilität des Umfeldes, um die Orientierung zu gewährleisten. Deswegen ist es wichtig, diesen Dingen im Alltag Aufmerksamkeit zu schenken. Zu spüren, was neu entsteht und darauf zu achten, was erhalten werden muss.

Ein Unternehmen unterliegt stetigen Veränderungen, insbesondere in unserer schnelllebigen Zeit. Für den Alterssitz Neuhaus war das vergangene Jahr eines, indem durch viele Veränderungen verschieden Prozesse angeschoben wurden. Die einzelnen Beiträge von Mitarbeitenden beleuchten die verschiedenen Perspektiven – Veränderung aus der Sicht von Lernenden, langjährigen Mitarbeitenden, neuen Mitarbeitenden, von Leitungspersonen und auch aus der Sicht des strategischen Organs.

Veränderungen tragen grundsätzlich viele Chancen in sich. Machen wir uns auf die Suche nach den für uns passenden Chancen.

*Marie-Louise Jordi Andereg  
Geschäftsleiterin*



# Geschäftsbericht des Verwaltungsrats

## 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Das Geschäftsjahr 2018 war für den Verwaltungsrat geprägt vom Wechsel in der Geschäftsleitung des Betriebes, einer intensiven Beschäftigung mit der Optimierung des Projektes Dependance und ersten konkreten Schritten für eine zukünftige Nutzung des Bauernhauses am Dorfplatz in Wichtrach.

### Wechsel der Geschäftsleitung – von Ernst Schweizer zu Marie-Louise Jordi Anderegg

Während 16 Jahren war Ernst Schweizer als Geschäftsleiter der ANA AG für den operativen Betrieb verantwortlich. Der Neubau des Pflegehauses, die Erstellung des Hauses Balance für Wohnen mit Dienstleistungen oder der Aufbau des Tagestreffes sind drei wesentliche Entwicklungsschritte der ANA AG, welche Ernst Schweizer als Geschäftsleiter mitgestalten durfte. Unter Ernst Schweizer wurde aus dem in die Jahre gekommenen Alters- und Pflegeheim Neuhaus mit 40 Plätzen in Vier- und Zweibettzimmern ein moderner Dienstleistungsbetrieb mit einem vielseitigen Angebot für ältere Menschen in unserer Region. Dazu hat Ernst Schweizer mit seiner ruhigen und vorausschauenden Art einiges beigetragen. Letztlich ist es das gute Zusammenspiel zwischen dem Verwaltungsrat und der operativen Leitung, welche für die Entwicklung der Institution entscheidend war.

Ich danke Ernst Schweizer im Namen des Verwaltungsrates ganz herzlich für seine intensive und erfolgreiche Zeit als Geschäftsleiter der ANA AG. Ich wünsche ihm bei seiner neuen Tätigkeit ebenso viel Freude und Erfolg.

Der Verwaltungsrat hat die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Er konnte aus einer Vielzahl von Bewerbungen eine Auswahl treffen und mit diesen Kandidatinnen und Kandidaten vertiefte Gespräche führen. Letztlich war er von der internen Kandidatur von Marie-Louise Jordi Anderegg überzeugt. Frau Jordi Anderegg arbeitet seit 2011 als Leiterin Pflege und Betreuung und stellvertretende Geschäftsleiterin bei der ANA AG. Mit dieser internen Lösung setzt der Verwaltungsrat bei der Geschäftsführung auf Kontinuität im sich sonst so schnell wechselnden Altersbereich.

### Projekt Dependance – Mitwirkung der Betroffenen

Seit März 2018 haben wir die Bewilligung für den Rückbau des alten Dependenzgebäudes und die Erstellung eines Neubaus. Zweifel am Konzept mit den beiden Alterswohngruppen mit ausgebautem gemeinschaftlichen Teil und

einem festen Anteil Betreuung veranlassten den Verwaltungsrat, dieses mit der potentiellen Kundengruppe, nämlich der über 65-jährigen Menschen aus der Region, vertiefter zu diskutieren. In vier halbtägigen Workshops mit je etwa 12 Teilnehmenden konnten einige wichtige Erkenntnisse gewonnen werden.

Kurz zusammengefasst: Eine Alterswohngemeinschaft wäre eigentlich schon gut, aber nur wenn es für mich zeitlich, räumlich, von den Personen her und ... gerade passt. Also dies und jenes müsste ich dann schon noch für mich selber haben, individuelles Wohnen in der Gemeinschaft nennt sich dies. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Seniorinnen und Senioren für die wertvollen Inputs. Er hat nun das Konzept entsprechend angepasst. Diese konzeptionellen Änderungen werden nun zu Anpassungen im Bau führen. Nun sind die Architekten gefordert. Was wir auch immer bauen werden, eines ist gewiss, flexibel muss die Ausgestaltung sein. Denn in ein paar Jahren werden wir wieder mit andern Kundenwünschen konfrontiert sein. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass sich diese «Zusatzrunde» letztlich lohnen wird und eine Dependance entsteht, welche auch bewohnt werden will.

### Projekt Passage – die Umnutzung des Bauernhauses wird konkret

Seit ein paar Monaten ist der Verwaltungsrat im Gespräch mit einem interessierten Hausarzt. Dieser hat Interesse bekundet im Bauernhaus am Dorfplatz in Wichtrach eine Gemeinschaftspraxis für mehrere Ärzte einzurichten und betreiben zu wollen. Für den Verwaltungsrat wäre dies eine sehr gute Möglichkeit für die Umnutzung des Bauernhauses. Einerseits entspricht ein Ärztezentrum an diesem Ort einem Bedürfnis, andererseits wäre es auch eine gute Ergänzung zu den noch zu planenden Alterswohnformen auf dem freien Bauland.

Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass im Bauernhaus Platz für eine Gemeinschaftspraxis vorhanden ist. Die vorhandene Raumstruktur und eine erste Besprechung mit der Denkmalpflege machen aber die Umsetzung in diesem denkmalgeschützten Haus sehr anspruchsvoll. Der Verwaltungsrat ist aber von einer Arztpraxis an diesem Ort überzeugt und möchte nichts unversucht lassen, diese wenn möglich zusammen mit dem Hausarzt zu realisieren und damit das Bauernhaus einer neuen Nutzung zuzuführen.

# Organisation

## Dank

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre hervorragende Arbeit. Er schätzt ihre Mitarbeit sehr und hofft, dass sie auch weiterhin an Bord bleiben und mithelfen bei der weiteren Entwicklung von Angeboten für unsere älteren Mitmenschen und bei der täglichen Arbeit im Betrieb.

*Für den Verwaltungsrat  
Hansruedi Blatti, Präsident*

## Verwaltungsrat

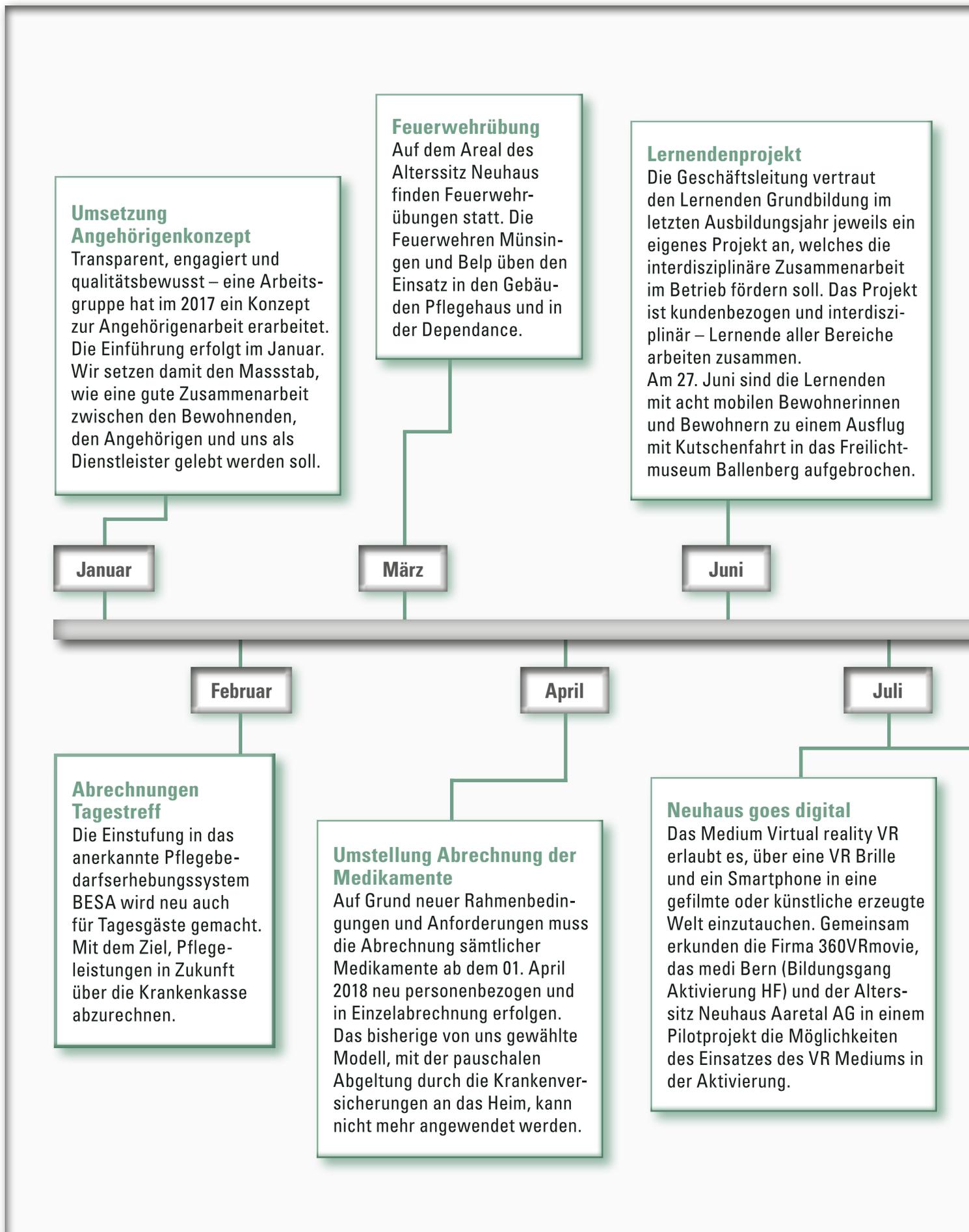
Präsident:	Hansruedi Blatti Gemeindepräsident, Wichtrach
Personal:	Elisabeth Striffeler Gerontologin MAS, Münsingen
Finanzen:	Jakob Hasler Elektroingenieur, Münsingen
Liegenschaft:	Hans Lüthi Prokurist, Gerzensee
Projekte:	Kurt Marti Heilpädagoge, Wichtrach

## Geschäftsleitung

Geschäftsleitung:	Ernst Schweizer Marie- Louise Jordi Anderegg (ab 1.10.2018)
Pflege und Betreuung:	Marie- Louise Jordi Anderegg Claudia Müller- Eggenberger (ab 1.11.2018)
Hotellerie:	Tamara Burkhalter
Aktivierung/Tagestreff:	Bernadette Hadorn
Hausarzt	Dr. med. Emanuel Rubeli
Revisionsstelle	TREVAG Münsingen



# Meilensteine im Geschäftsjahr 2018



### Schlüsselübergabe am 29. August

Ernst Schweizer übergibt die Geschäftsleitung nach 16 Jahren an Marie-Louise Jordi Anderegg und hat seinen letzten Arbeitstag im Neuhaus.

### Neuhausfest am 11. August

ganz nach dem Motto  
«wir leben FARBE»

### Veränderung bis zuletzt

Per Ende Jahr wird unser Leiter Technischer Dienst, Urs Beutler, nach fast 30 Dienstjahren in Pension gehen. Frau Bettina Zumbrunnen wird seine Stelle übernehmen und wir freuen uns, dass auch sie die Geschehnisse im Alterssitz Neuhaus künftig mitgestalten wird.

August

Oktober

Dezember

September

November

### WLAN in Betrieb genommen

Ein WLAN Netzwerk wurde installiert, welches den Zugang zum Internet auf dem gesamten Areal der ANA AG ermöglicht.

### Workshops

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, zusammen mit den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern das Projekt Dependance weiter zu entwickeln. Wir laden zur Teilnahme an Workshops ein und begrüßen 33 Interessierte an vier Veranstaltungen.

### Neue Bereichsleitung Pflege

Per November zeichnet sich Claudia Müller-Eggenberger für den Bereich Pflege und Betreuung verantwortlich. Sie wird als Mitglied der Geschäftsleitung die Geschehnisse im Alterssitz Neuhaus künftig mitgestalten.

# Mitarbeitende

## Anerkennung geleisteter Arbeitsjahre / Jubilare

### 5 Jahre

Eggimann Heidi, Pflege und Betreuung  
 Hutmacher Monika, Pflege und Betreuung  
 Möckli Anita, Verwaltung  
 Violi Assunta, Hotellerie  
 Trachsel Ursula, Pflege und Betreuung  
 Früh Armin, Pflege und Betreuung  
 Stucki Franziska, Verwaltung  
 Zysset Sonja, Hotellerie  
 Mani Andrea, Pflege und Betreuung  
 Zahler Sandra, Pflege und Betreuung  
 Hügli Sonja, Pflege und Betreuung und  
 Hotellerie  
 Leneveu Karen, Aktivierung

### 15 Jahre

Jakob Christina, Pflege und Betreuung

### 25 Jahre

Göbel Franziska, Küche  
 Ravichandran Manoja, Küche

### 30 Jahre

Beetschen Ursula, Pflege und Betreuung  
 Kirubakaran Krisnasamy, Küche

### 35 Jahre

Gabaglio Daniele, Hotellerie

## Stellenplan Durchschnitt der Jahre

	2017	und	2018
Pflege und Betreuung	38.3	Stellen	38.0
Tagesgestaltung	6.1	Stellen	6.1
Hotellerie (Küche/Wäsche/Reinigung)	16.6	Stellen	16.4
Technischer Dienst	2.0	Stellen	1.6
Verwaltung	3.0	Stellen	2.8
<hr/>			
Total	66.0	Stellen	<b>64.9</b>
Anzahl Mitarbeitende am 31.12. inkl. Lernende	94		<b>95</b>

# Belegungsstatistik

## BewohnerInnen im Pflegehaus (inkl. Feriengäste)

	Frauen	Männer	2018	2017	2016	2015	2014
Stand	40	23	63	62	62	62	62
Todesfälle	14	14	28	20	19	26	21
Austritte	13	15	28	24	27	23	31
Eintritte	28	26	54	44	46	49	52
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>41</b>	<b>20</b>	<b>61</b>				

**Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit (Durchschnitt)**  
**BESA – Stufe 6.3 (Skala von 1 bis 12)**

**22'567 Aufenthaltstage**

## Pensionierungen

Schüpbach Rosmarie, Pflege und Betreuung  
Schneider Elisabeth, Pflege und Betreuung  
Beutler Urs, Technischer Dienst

## Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

Ameti Arlinda, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ  
Hosner Nina, Fachfrau Gesundheit EFZ  
Theologu Sofia, Büroassistentin EBA

## Gäste im Tagestreff

**25 Tagesgäste besuchten uns  
an 1161 Aufenthaltstagen**

## MieterInnen im Haus Balance

Alle 13 Wohnungen waren im Jahr 2018  
lückenlos vermietet.  
In der Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018  
hatten wir **vier Wechsel** der Mieterschaft.



# Erfolgsrechnung

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Münsingen

27.3.2019

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>1.1. – 31.12.2018</b>	<b>%</b>	<b>1.1. – 31.12.2017</b>	<b>%</b>
	<b>CHF</b>		<b>CHF</b>	
<b>ERTRAG</b>				
Erträge aus Grundtaxen und KK-Pauschalen	5'728'638.40	87.7	5'665'257.95	86.7
Erträge aus Medizinische Nebenleistungen	338'817.15	5.2	458'847.00	7.0
Erträge aus Spezialdiensten	237'773.65	3.6	185'236.50	2.8
Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	133'127.20	2.0	125'401.95	1.9
Erträge aus Cafeteria	64'604.10	1.0	65'026.45	1.0
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	29'046.00	0.4	33'173.35	0.5
<b>Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6'532'006.50</b>	<b>100.0</b>	<b>6'532'943.20</b>	<b>100.0</b>
<b>AUFWAND</b>				
Löhne	-4'358'690.80	-66.7	-4'271'154.85	-65.4
Sozialleistungen	-692'387.70	-10.6	-700'038.10	-10.7
Personalnebenaufwand	-45'387.65	-0.7	-69'840.25	-1.1
Honorare	-105'220.76	-1.6	-141'885.95	-2.2
Medizinischer Bedarf	-129'450.79	-2.0	-221'165.24	-3.4
Lebensmittel und Getränke	-285'041.28	-4.4	-285'698.80	-4.4
Haushalt	-61'875.27	-0.9	-61'328.33	-0.9
URE Immobilien / Mobilien	-96'749.26	-1.5	-82'985.63	-1.3
Aufwand für Anlagennutzung	-20'531.35	-0.3	-10'384.30	-0.2
Energie und Wasser	-71'123.70	-1.1	-73'546.75	-1.1
Büro- und Verwaltungsaufwand	-126'604.85	-1.9	-116'479.33	-1.8
Übriger Sachaufwand	-73'501.20	-1.1	-83'570.00	-1.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-6'066'564.61</b>	<b>-92.9</b>	<b>-6'118'077.53</b>	<b>-93.6</b>
<b>Total Betriebserfolg</b>	<b>465'441.89</b>	<b>7.1</b>	<b>414'865.67</b>	<b>6.4</b>
Infrastrukturertrag	665'697.00	10.2	696'702.75	10.7
Liegenschaftsertrag	280'084.05	4.3	305'593.30	4.7
Liegenschaftsaufwand	-99'086.25	-1.5	-154'080.50	-2.4
Abschr. u. Wertber. auf Positionen des Anlageverm.	-679'497.85	-10.4	-637'254.15	-9.8
Finanzaufwand	-174'275.45	-2.7	-208'670.05	-3.2
Kursveränderung Wertschriften	-58'847.70	-0.9	221'346.05	3.4
Finanzertrag	74'561.05	1.1	97'511.75	1.5
<b>Total betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>8'634.85</b>	<b>0.1</b>	<b>321'149.15</b>	<b>4.9</b>
<b>Jahreserfolg vor a.o., einm. oder periodenfr. Erfolg</b>	<b>474'076.74</b>	<b>7.3</b>	<b>736'014.82</b>	<b>11.3</b>
Veränderung Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	-460'000.00	-7.0	-415'000.00	-6.4
A.ord. Ertrag aus Erbschaft R. Baumann	4'119.00	0.1	31'939.34	0.5
Bildung zweckgebundene Rückstellung Erbschaft	-14'493.15	-0.2	-348'207.34	-5.3
<b>Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>-470'374.15</b>	<b>-7.2</b>	<b>-731'268.00</b>	<b>-11.2</b>
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>3'702.59</b>	<b>0.1</b>	<b>4'746.82</b>	<b>0.1</b>



# Bilanz per 31.12.2018

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Münsingen

27.3.2019

BILANZPOSITIONEN	31.12.2018 CHF	%	31.12.2017 CHF	%
<b>AKTIVEN</b>				
Kasse	5'339.15	0.0	3'930.10	0.0
PostFinance 30-328628-6	6'531.95	0.0	11'782.60	0.1
Bank SLM AG 16 0.910.110.01	1'125'936.81	5.2	758'513.60	3.5
Bank SLM AG 22 289.103.369.5 (Baukonto)	7'257.70	0.0	17'960.70	0.1
Bank SLM AG 22 8.910.319.00 (Wertschriften)	391'160.29	1.8	226'858.49	1.0
BEKB 42 9.435.543.80 (Sparkonto)	45'780.80	0.2	72'331.45	0.3
BEKB 42 3.959.744.15 (Spendenkonto)	7'417.54	0.0	3'051.29	0.0
BEKB 16 582.170.3.12 (Kontokorrent Passage)	32'839.80	0.2	0.00	0.0
Geld in Transit	-2'425.00	0.0	0.00	0.0
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>1'619'839.04</b>	<b>7.4</b>	<b>1'094'428.23</b>	<b>5.0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	416'125.80	1.9	332'855.05	1.5
./ Wertberichtigung auf Forderungen inkl. Delkredere	-50'000.00	-0.2	0.00	0.0
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>366'125.80</b>	<b>1.7</b>	<b>332'855.05</b>	<b>1.5</b>
Übrige Debitoren	238'249.15	1.1	201'088.70	0.9
Guthaben Verrechnungssteuern	25'886.70	0.1	35'145.15	0.2
<b>Total andere kurzfristige Forderungen</b>	<b>264'135.85</b>	<b>1.2</b>	<b>236'233.85</b>	<b>1.1</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11'412.60	0.1	15'208.70	0.1
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>11'412.60</b>	<b>0.1</b>	<b>15'208.70</b>	<b>0.1</b>
Vorräte	36'950.60	0.2	58'885.20	0.3
<b>Total Vorräte</b>	<b>36'950.60</b>	<b>0.2</b>	<b>58'885.20</b>	<b>0.3</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>2'298'463.89</b>	<b>10.5</b>	<b>1'737'611.03</b>	<b>7.9</b>
Bank SLM AG, Wertschriftendepot	892'906.50	4.1	1'018'355.00	4.6
BEKB, Wertschriftendepot	1'195'514.00	5.5	1'226'291.00	5.6
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>2'088'420.50</b>	<b>9.6</b>	<b>2'244'646.00</b>	<b>10.2</b>
Maschinen/Apparate	9'140.00	0.0	10'600.00	0.0
Mobiliar/Einrichtungen	54'160.00	0.2	10'600.00	0.0
Fahrzeuge	1.00	0.0	1.00	0.0
Informatik/Kommunikation	75'300.00	0.3	32'300.00	0.1
Wäsche	0.00	0.0	14'700.00	0.1
<b>Total mobile Sachanlagen</b>	<b>138'601.00</b>	<b>0.6</b>	<b>68'201.00</b>	<b>0.3</b>
Liegenschaft Neuhaus Erwerb	1'397'272.85	6.4	1'397'272.85	6.4
./ Wertberichtigung Liegenschaft Neuhaus Erwerb	-7'272.85	0.0	-7'272.85	0.0
Pflegehaus	18'801'913.38	86.2	18'801'913.38	85.7
./ Wertberichtigung Pflegehaus	-7'230'913.38	-33.1	-6'761'913.38	-30.8
Haus Balance	3'742'878.85	17.2	3'742'878.85	17.1
./ Wertberichtigung Haus Balance	-538'878.85	-2.5	-442'878.85	-2.0
Umgebung	85'767.95	0.4	85'767.95	0.4
./ Wertberichtigung Umgebung	-45'767.95	-0.2	-35'767.95	-0.2
Photovoltaikanlage	171'526.70	0.8	171'526.70	0.8
./ Wertberichtigung Photovoltaikanlage	-45'526.70	-0.2	-31'526.70	-0.1
Projekt Dependance / Etappe III	140'211.55	0.6	123'230.45	0.6
./ Wertberichtigung Projekt Dependance	-40'211.55	-0.2	-23'230.45	-0.1
Liegenschaft Dorfplatz 10, Wichtrach	200'400.00	0.9	200'400.00	0.9
Land Dorfplatz 10, Wichtrach	662'308.40	3.0	660'830.00	3.0
<b>Total immobile Sachanlagen</b>	<b>17'293'708.40</b>	<b>79.3</b>	<b>17'881'230.00</b>	<b>81.5</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>19'520'729.90</b>	<b>89.5</b>	<b>20'194'077.00</b>	<b>92.1</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>21'819'193.79</b>	<b>100.0</b>	<b>21'931'688.03</b>	<b>100.0</b>

# Bilanz per 31.12.2018

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG  
Münsingen

27.3.2019

BILANZPOSITIONEN	31. 12. 2018 CHF	%	31. 12. 2017 CHF	%
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen Dritte	199'532.20	0.9	249'819.08	1.1
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen Aktionäre	23'229.60	0.1	23'843.75	0.1
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen</b>	<b>222'761.80</b>	<b>1.0</b>	<b>273'662.83</b>	<b>1.2</b>
Übrige Verbindlichkeiten	4'757.90	0.0	0.00	0.0
Depotgelder	13'130.80	0.1	10'256.45	0.0
Bewohnerfonds (Spenden)	7'417.54	0.0	3'051.29	0.0
Vorauszahlungen Heimbewohner	204'618.20	0.9	193'087.50	0.9
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>229'924.44</b>	<b>1.1</b>	<b>206'395.24</b>	<b>0.9</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	68'261.35	0.3	7'894.50	0.0
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>68'261.35</b>	<b>0.3</b>	<b>7'894.50</b>	<b>0.0</b>
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>520'947.59</b>	<b>2.4</b>	<b>487'952.57</b>	<b>2.2</b>
Hypotheken SLM	14'000'000.00	64.2	14'600'000.00	66.6
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>14'000'000.00</b>	<b>64.2</b>	<b>14'600'000.00</b>	<b>66.6</b>
Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	2'875'000.00	13.2	2'415'000.00	11.0
Rückstellung Zeitwertkonto Mitarbeitende	20'755.00	0.1	27'290.00	0.1
Rückstellung Erbschaft R. Baumann (zweckgebunden)	3'946'209.29	18.1	3'948'866.14	18.0
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>6'841'964.29</b>	<b>31.4</b>	<b>6'391'156.14</b>	<b>29.1</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>20'841'964.29</b>	<b>95.5</b>	<b>20'991'156.14</b>	<b>95.7</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>21'362'911.88</b>	<b>97.9</b>	<b>21'479'108.71</b>	<b>97.9</b>
Aktienkapital	100'000.00	0.5	100'000.00	0.5
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	0.2	50'000.00	0.2
Freiwillige Gewinnreserve	200'000.00	0.9	200'000.00	0.9
<b>Total Grundkapital und Reserven</b>	<b>350'000.00</b>	<b>1.6</b>	<b>350'000.00</b>	<b>1.6</b>
Gewinnvortrag	102'579.32	0.5	97'832.50	0.4
Jahresgewinn	3'702.59	0.0	4'746.82	0.0
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>106'281.91</b>	<b>0.5</b>	<b>102'579.32</b>	<b>0.5</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>456'281.91</b>	<b>2.1</b>	<b>452'579.32</b>	<b>2.1</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>21'819'193.79</b>	<b>100.0</b>	<b>21'931'688.03</b>	<b>100.0</b>

# Veränderung



# Berichte aus dem Betrieb aus verschiedenen Perspektiven

*«Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.»*

*Charles Darwin*

## Einleitende Gedanken

Das Wort «Veränderung» wird in unserer Gesellschaft auf zwei Arten verwendet. Es wird mit Begriffen wie Änderung, Überarbeitung, Umgestaltung und Umwandlung gleichgesetzt. Es kann aber auch Abkehr, Abwendung oder Wechsel und Neuerung bedeuten. Der Begriff Veränderung beschreibt in jedem Fall einen Wechselprozess innerhalb eines bestimmten Zeitfensters.

Es gibt Veränderungen, die von aussen kommen. Wie aus heiterem Himmel sehen wir uns plötzlich mit ihnen konfrontiert. In unserer schnelllebigen Zeit haben wir meist nur zwei Möglichkeiten uns auf anstehende Veränderungen einzustellen. Entweder wir reagieren sofort oder wir reagieren später. Aber nicht zu reagieren ist meist keine Option. Dennoch sind Veränderungen kein Zufallsprodukt. Die Jahreszeiten sind Sinnbild einer stetigen Veränderung. Auch der Mensch verändert sich im Leben kontinuierlich. Wer sich nicht verschliesst vor Veränderungen, diese annimmt und zulässt, wird sich entwickeln können. In der Gegenwart ist noch nicht absehbar, wohin einem die Veränderung tragen wird. Aber die Vergangenheit, die wir betrachten können, hilft uns, Schlüsse zu ziehen und die Gestaltung aktiv anzugehen. Wichtig ist es, sich dabei nicht vor der Unklarheit der Zukunft verunsichern zu lassen. Der Angst vor dem Wandel nicht zu viel Raum zu geben. Sonst vergeben wir uns die Chancen des Unbekannten und Neuen. Unser ganzes Leben ist geprägt von vielen Übergängen, wir sind also eigentlich geübt im Umgang mit Wandel. Oder zumindest bietet uns das Leben viele Übungsfelder. Im Unternehmen sprechen wir von Erfolg, wenn es gelingt, aus Vergangenenem zu lernen, Gutes zu bewahren und Neuem gegenüber offen zu sein. Also, mutig die Veränderung aktiv zu gestalten. Die Veränderung wird dabei als Prozess verstanden, der stetig weitergeführt wird.

Das Jahr 2018 war geprägt von den personellen Wechsels. Die Wechsel haben Veränderungen mit sich gebracht. Diese Veränderungen werden von unterschiedlichen Menschen im Neuhaus unterschiedlich wahrgenommen. Diese individuellen Wahrnehmungen wollen wir im vorliegenden Jahresbericht abbilden.



Marie-Louise Jordi Andereg  
Geschäftsführerin

«Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.»  
Vincent van Gogh

## Veränderungen

Veränderungen werden in der Literatur und im Volksmund sehr oft mit Chancen in Verbindung gebracht. Wechsel bergen jedoch auch Risiken und viel Ungewissheit.

Die Zeit zwischen der Kündigung von Ernst Schweizer bis zur Neuregelung war von diesen wechselseitigen Gefühlen geprägt. Wir in der Administration und ich als Assistentin der Geschäftsleitung waren aufgrund der sehr engen Zusammenarbeit von der bevorstehenden Personalmutation direkt betroffen.

Es stellten sich Fragen wie sich die Zukunft präsentiert. Dies sowohl in Bezug auf die Arbeitsweise als auch im Hinblick auf die zwischenmenschlichen Aspekte, welche für mich ebenso wichtig sind, obschon ich Neuerungen

grundsätzlich positiv gegenüber stehe und ich gerne mit neuen Herausforderungen konfrontiert werde.

Der Entscheid des Verwaltungsrates, die damalige Pflegedienstleiterin Marie-Louise Jordi Anderegg als Geschäftsleiterin anzustellen, löste bei mir viel Freude aus. Der bestehende innere Druck wich der Vorfreude auf eine noch engere Zusammenarbeit mit einer bekannten Person, die hoch motiviert und bestens ausgebildet ist. Ich bin der festen Überzeugung, dass durch diesen Schritt auch für die Alterssitz Neuhaus AG die beste und nachhaltigste Lösung gefunden wurde. Die neue Geschäftsleiterin kennt den Betrieb und dessen positiven Seiten bestens. Jedoch waren auch die Schwachpunkte und das Verbesserungspotential bekannt.



Durch diese Anstellung wurde die Stelle der Pflegedienstleistung vakant. Trotz einer ebenfalls intensiven Zusammenarbeit löste dieser Wechsel bei mir wenige Unsicherheiten und Emotionen aus. Die Vorfreude, eine neue Verantwortungsträgerin kennen zu lernen stand im Vordergrund. Dasselbe galt für die Neubesetzung der Stelle im technischen Dienst.

Nach den Stellenantritten war die neu entstandene Dynamik im ganzen Betrieb spürbar. Dies, ohne das Bewährte in Frage zu stellen. Viele positive Impulse gingen durch das Haus. Neue Ideen wurden eingebracht und teilweise bereits umgesetzt. Ideen, Wünsche und Erwartungen seitens der Mitarbeitenden wurden aufgenommen und diskutiert. Auch im technischen Dienst tut sich Einiges. Verschiedene Themen und Ideen werden geprüft und angegangen.

In den betroffenen Bereichen werden die Prioritäten und die Schwergewichte zum Teil anders gesetzt. Ganz wichtig waren und sind jedoch auch die zwischenmenschlichen Aspekte, die den Veränderungsprozess begleiten. Eine offene Kommunikation und der Umgang mit Kritik sind wichtig und werden geschätzt. Abzeichnende Konflikte werden angesprochen und geklärt. Die Gesprächskultur ist generell erfreulich und die Zusammenarbeit ist geprägt von Respekt und gegenseitiger Achtung.

So macht mir persönlich die Arbeit viel Freude und bringt Befriedigung. Ich erkenne auch Perspektiven für meine persönliche Weiterentwicklung, die ich sehr gerne wahrnehme. «Das aktuelle Klima im Alterssitz ist definitiv mehr als ein neuer Besen, der ja bekanntlich gut wischt». Der Veränderungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Ich bin überzeugt, dass noch einiges Potential für die Verbesserung und Vereinfachung verschiedener Abläufe besteht. Die Umsetzung braucht jedoch Zeit und auch Erfahrungen, die zuerst gemacht werden müssen. Im Zentrum steht für mich weiterhin kunden- und dienstleistungsorientiert zu handeln und für unsere Kunden eine kompetente Ansprechperson zu sein. Dies liegt mir sehr am Herzen.

Und ich freue mich, weiterhin ein Teil dieser wunderbaren Institution im Aaretal, mitten im Grünen, sein zu dürfen. Packen wir es an!



Franziska Stucki  
Assistentin der Geschäftsleitung

*Das ist mit Bestimmtheit so, aber Veränderung bedeutet auch:  
«Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen.»  
Mahatma Gandhi*

## Neue Situationen brauchen Anpassung

Nach fast zwei Jahren Neuhaus geht meine Zeit hier bald zu Ende. Ich durfte schöne und auch traurige Veränderungen miterleben. Durch die Veränderungen habe ich stetig neues Wissen dazu gewonnen. Ich habe gelernt, mich den neuen Situationen anzupassen.

Ich habe während meiner Ausbildung zwei grosse Veränderungen erfahren. Die grösste Veränderung war, dass meine Berufsbildnerin und unsere Pflegedienstleitung die Stelle als Geschäftsleiterin übernommen hat. Ich fand das schade, Frau Jordi war eine gute Berufsbildnerin. Sie hat mir viele Dinge mit auf den Weg gegeben. Gleichzeitig war ich sehr auf meine neue Berufsbildnerin gespannt. Was für eine Person würde sie sein? Heute kann ich sagen, dass auch sie eine tolle Berufsbildnerin ist. Ich konnte von ihr andere Taktiken erlernen.

Die zweite grosse Veränderung ist der stete Wechsel der Bewohnerinnen und Bewohner, durch das Versterben. Es ist für mich auch eine grosse Herausforderung, sie auf dem letzten Abschnitt des Lebens zu begleiten. Ich weiss, dass die Bewohnerinnen und Bewohner den Tod zum Teil als Erlösung erleben, aber sie während der Sterbephase zu begleiten, ist

für mich oft schmerzhaft. Ich durfte sie kennen lernen und eine Weile begleiten, ich kenne ihre Gewohnheiten und wir alle mögen ihre Art. Deswegen fällt das Abschiednehmen oft schwer. Jede Bewohnerin, jeder Bewohner hinterlässt etwas Spezielles in unseren Herzen und wir werden sie in Erinnerung behalten. Durch den Wechsel lerne ich aber auch immer wieder andere Charaktere kennen und kann lernen, wie ich auch auf sie eingehen und sie unterstützen kann.



Arthiga Gopalakrishnan  
Lernende Assistentin  
Gesundheit und Soziales EBA



*«Gehe so weit, wie du sehen kannst.  
Wenn du dort ankommst, wirst du sehen, wie es weitergeht»*

## Veränderungen sind kein Zufallsprodukt

Wie Frau Jordi Anderegg schon erwähnte, «Veränderungen sind kein Zufallsprodukt. Die Jahreszeiten sind Sinnbild einer stetigen Veränderung». Natürlich hatte eine strategische Veränderung wie diese bei uns in der ANA AG einen Einfluss im gewohnten Tagesablauf.

Solch prägende Stellenwechsel regten doch einiges an. Jedoch merkte ich, dass ich in diesem Prozess nicht auf mich allein gestellt war. Es wurde mir einmal mehr bewusst, wie wir alle aktiv darin eingebunden wurden. Dies bedeutete unter anderem, Veränderungen zu verstehen, mit zu gestalten und zu akzeptieren. Es bedeutete aber auch, dem Zauber des Anfangs zu vertrauen, Gewohntes zu hinterfragen und die Bereitschaft, innovativen, neuen Ideen zu folgen. Wir alle brauchen einen gewissen festen Rahmen um uns sicher zu fühlen und uns orientieren zu können. Besonders von Bedeutung ist es, Veränderungen Schritt für Schritt und eines nach dem anderen zu nehmen.

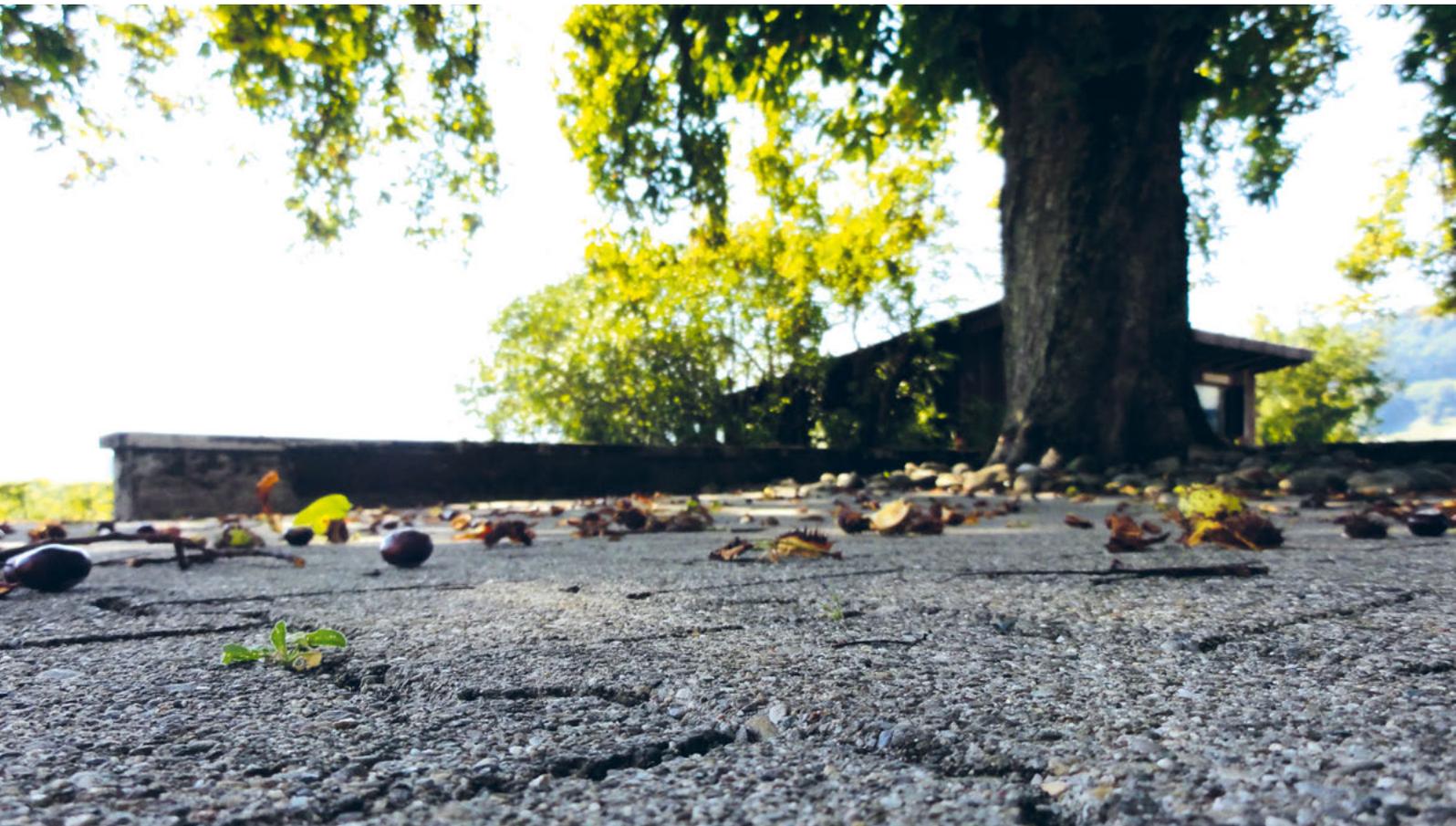
Wichtig war für mich in diesem letzten Jahr des Wechsels nicht nur die Veränderung als solche, sondern auch die Konsequenzen daraus, offen und ehrlich zu kommunizieren. Ich glaube ganz wichtig in solch zentralen Prozessen sind die Kommunikation und die Information aller Beteiligten. Entscheidend ist aber auch immer, was wir aus einer solchen Situation des Wandels machen. Für mich ist Veränderung ein Instrument der aktiven Lebensgestaltung. Sein Leben selbst gestalten, bringt von sich aus Veränderung mit sich. Der Wechsel der vier Jahreszeiten prägt unser Jahr und gibt ihm und uns allen einen Rhythmus. Da erleben wir, dass Veränderungen zu uns und unserem Leben gehören. Dieses Bewusstsein hilft mir, eine positive Einstellung dazu zu finden. Hilfreich ist dabei eine innere Zuversicht, eine Portion Gelassenheit und Geduld. Freude haben an dem was ich tue ist für mich das Wichtigste. Ich gestalte gerne Veränderungen engagiert mit. Denn ich bin überzeugt, wenn ich mit Herz und Seele dabei sein kann, kann ich und auch wir als ANA AG Team andere Menschen mitreißen, aktivieren und für Neues begeistern.



Ich bin motiviert, Menschen zu inspirieren, auszubilden oder zu verbinden, um die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner, wie aber auch die der Tagesgäste und dem Wohnen mit Dienstleistungen ins Zentrum zu stellen. Dies sollte weiterhin stets der Mittelpunkt all des Wandels der ANA AG sein.



Bernadette Hadorn  
Bereichsleiterin Aktivierung/Tagestreff



## Neue Herausforderung

Hätte ich mich damals nicht für eine Veränderung entschieden, könnte ich jetzt nicht diese Zeilen schreiben.

Ende Jahr 2018 suchte ich eine Veränderung auf beruflicher Ebene. Die Suche begann: Bewerbungen schreiben und Vorstellungsgespräche, doch nie war das Richtige dabei. Eines Tages sah ich dann das Inserat des Alterssitzes Neuhaus: «Super!», dachte ich «da wollte ich schon immer hin, da melde ich mich.» Glücklicherweise folgte alsbald das Vorstellungsgespräch. Die Institution an sich, mit dem schönen Garten und den aufgestellten Menschen, alles überzeugte mich. Beim erlösenden Telefonat musste ich nicht überlegen und sagte augenblicklich zu.

Diese Entscheidung löste viele Gefühle in mir aus; das Gewohnte verlassen und Neues beginnen. Ich wollte etwas Neues, weiterkommen und Neues lernen. Doch natürlich ist dies immer mit Zweifeln verbunden: «Werde ich es schaffen? Werde ich allen gerecht werden?» So verging die Zeit wie im Flug und der 3. Dezember nahte. Der herzliche Empfang an meinem ersten Arbeitstag und die tolle Stimmung machten mir den Einstieg leicht. Am Anfang musste ich natürlich dauernd etwas suchen: die Garderoben, die technischen Räume, sogar das Werkzeug. Nach einer kurzen Einarbeitung zusammen mit Urs folgte die nächste Herausforderung, denn nun sollte ich den Technischen Dienst im Alterssitz alleine schmeissen.

Trotz der vielen Schwierigkeiten, die ein solcher Neuanfang bringt, hatte ich stets das Gefühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben und am richtigen Ort zu sein. Ich habe das Gefühl, nicht nur eine Arbeit sondern hier meine Berufung gefunden zu haben. Die vielen wohlwollenden Menschen, die spannende Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und das abwechslungsreiche Arbeitsfeld bestätigen mir dies tagtäglich.

Ich freue mich auf viele Jahre Neuhaus, auf viele Veränderungen und Herausforderungen, welche anstehen und ich nun als Teil des Teams mit anpacken darf. Wir haben einige Ideen und Pläne, die wir zusammen mit den Mitarbeitenden und Bewohnenden des Neuhauses angehen wollen. Es wird ein spannendes Jahr.



Bettina Zumbrunnen  
Technischer Dienst

## Veränderung bewegt!

Manchmal ist sie ganz schön hartnäckig, die liebe Veränderung. Unsere langjährige Pflegedienstleiterin übernahm im Sommer die Heimleitung. Wer wird den Bereich Pflege nun übernehmen? Welche Veränderungen wird das bringen? Zu diesen Fragen gesellten sich personelle Veränderungen im Team, kurzzeitige Anpassungen bei den Arbeitszeiten und stetig Begrüssungen und Verabschiedungen von Bewohnern. An fast jeder Teamsitzung im 2018 habe ich mein Team über grössere oder kleinere Veränderungen informiert. Und dabei durfte ich Spannendes lernen: Je neugieriger und positiver die Mitarbeitenden die Veränderung aufgenommen haben, desto einfacher ist uns die Integration in den Pflegealltag gelungen. Ganz besonders begrüsse ich es, wenn das Team die Veränderungen mitgestaltet. Wer nämlich aktiv wird, kann die Veränderung in eine positive, nützliche Richtung lenken. Das braucht manchmal etwas Mut und mindestens ein neugieriges Wesen – «Gwundernasen» haben es somit einfacher mit dem Thema Veränderung. Ich darf mich glücklich schätzen, ein Team voller «Gwundernasen» führen zu dürfen. So werden wir auch in Zukunft die Chancen von Veränderungen nutzen und für die Wohngruppe Buche, für das Neuhaus und für jeden einzelnen Bewohnenden positiv einsetzen.

Veränderung bewegt uns in Richtung Zukunft. Sie ist die Bewegung, die uns vor dem Stillstand bewahrt. Und wenn wir sie positiv nutzen und geschickt einsetzen, bereichert sie uns. Nutzen wir also unsere Möglichkeiten und begrüssen wir die Veränderung tagtäglich mit einem Lächeln und einer Portion Neugierde. In diesem Sinne freue ich mich auf ein 2019 voller positiver Veränderungen.



Tom Wuffli  
Teamleiter Wohngruppe Buche



*«Du kannst das Leben nur Rückwärts verstehen, aber du musst es vorwärts leben.»  
Søren Kierkegaard*

## Vertraute Wege verlassen

Veränderungen bedeuten für mich, dass vertraute Wege verlassen werden, man nimmt Abschied und lässt los. Mit Ungewissheit betritt man neue Wege und begegnet dem Neuen, Unbekannten.

Im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit für den Altersitz Neuhaus gab es viele Veränderungen. Kolleginnen und Kollegen, Bewohnerinnen und Bewohner, Vorgesetzte und Lernende sind neu zu uns gestossen oder haben uns verlassen. Man hat sich kennen und schätzen gelernt, ist aufeinander zugegangen, hat gelernt andere Sichtweisen anzunehmen, hat gemeinsam Ziele erreicht und viel erlebt. Gleichzeitig hat man auch immer wieder Abschied genommen, liebgewonnenes losgelassen und Vertrautes aufgegeben. All diese Veränderungen machen es möglich, dass einem auch nach einer 20-jährigen Tätigkeit immer noch Neues begegnet, der Alltag spannend bleibt und immer wieder Überraschungen passieren. Ich freue mich auf die Zukunft und blicke gespannt auf alle Veränderungen, die mir begegnen werden.



Sonja Bürki  
Pflegefachmitarbeiterin und  
Berufsbildnerin





## Veränderungen bedeuten auch immer Chancen

Weil ich schon lange im Neuhaus arbeite, schaue ich den Mitarbeitern, die letztes Jahr gegangen sind mit einem tränenden Auge nach. Sie bereicherten uns und die Bewohnenden mit ihrer positiven Art. Man konnte sich auf Ihr Fachwissen und ihre Kompetenz verlassen und sie vermittelten uns Stabilität und Sicherheit. Gerade in der Nacht, wenn man nur zu zweit arbeitet ist dies ein angenehmes Gefühl, wenn man weiss, dass man sich auf solche Mitarbeiter verlassen kann.

Ein Wechsel im Betrieb bedeutet immer Veränderung und sollte aber auch als Chance angesehen werden. Trotz den Chancen ist es auch nicht immer einfach ein eingespieltes Team dazu zu bewegen Neues auszuprobieren. Warum sollte etwas geändert werden, dass sich seit Jahren bewährt hat?

Ich schaue auf eine schöne und erfahrungsreiche Zeit zurück.



Ursula Hauser  
Pflegehelferin Nacht







Neuhaus 1  
3110 Münsingen

Tel. 031 720 70 20  
info@ana-ag.ch

Fax 031 720 70 21  
www.ana-ag.ch

Gestaltung/Druck: ANA AG und Jost Druck AG  
Bilder: ANA AG  
Auflage: 600 Exemplare

